

# Schnelle Schweinchen und tolle Traktoren

Am Aktionstag öffnen fünf Landwirtschaftsbetriebe ihre Tore und Türen. Rheinische Kartoffelkönigin zu Gast. Tausende Besucher.

**Kreis Heinsberg.** Die Landwirte im Seltkant zeigten bei der Höfetour eindrucksvoll, wie in heimatischen Gefilden Lebensmittel produziert werden. Besucher gab es reichlich, tausende Menschen nutzten am Sonntag die Gelegenheit, sich vor Ort über die Landwirtschaft zu informieren. Auf jedem der fünf Höfe lockte neben vielen Informationen ein buntes Rahmenprogramm, und die Kinder hatten auch ihren Spaß.

Zur offiziellen Eröffnung durch Bernhard Conzen, den Vorsitzenden der Kreisbauernschaft Heinsberg, waren es bereits viele hundert Gäste, die sich auf dem Hof Meuwissen in Stein eingefunden

„Ich finde es gut, dass die Landwirte auf die Verbraucher zugehen und ihre Betriebe öffnen.“

STEPHAN PUSCH, LANDRAT

hatten. Conzen begrüßte mit Lisa Blumenkamp aus Duisburg überdies die Rheinische Kartoffelkönigin 2016. „In den nächsten Wochen möchte ich als Botschafterin für unserer rheinisches Gold mit der Kartoffel werben“, sagte sie. „Denn unsere rheinischen Knollen sind aufgrund unserer guten Böden und Wachstumsbedingungen einfach Klasse.“

Bernhard Conzen lobte die an der Höfetour teilnehmenden Landwirtschaftsbetriebe dafür, dass sie ihre Arbeit transparent präsentierten. „Wir müssen Brücken bauen. Und es ist auch unsere Auf-



Schwein gehabt: Ferkel Willi hatte beim Ferkelrennen auf dem Hof Meuwissen die Nase vorn.

Fotos (4): agsb

gabe, die Landwirtschaft wieder fest in der Mitte der Gesellschaft zu verankern“, so der Bauernchef. Der Dialog der Betriebe mit dem Verbraucher sei von enormer Bedeutung. „Wichtig ist, dass der Verbraucher wieder das Vertrauen in die Landwirtschaft gewinnt.“

„Die Landwirtschaft ist im Kreis Heinsberg ein wichtiger Wirt-

schaftsfaktor“, betonte Landrat Stephan Pusch. Die Betriebe gingen mit der Höfetour den richtigen Weg. „Ich finde es gut, dass die Landwirte auf die Verbraucher zugehen und ihre Betriebe öffnen.“

Herbert Corsten, Bürgermeister der Gemeinde Seltkant, zeigte sich erfreut darüber, dass diese erste Höfetour im Kreis Heinsberg in der

westlichsten Gemeinde stattfindet.

Nach den offiziellen Worten starteten viele Besucher ihren Rundgang und kamen nicht selten aus dem Staunen nicht mehr heraus. Interessante Einblicke in die Ställe oder Maschinenparks, kulinarische Spezialitäten – auch viele Fahrradfahrer nutzten die Gele-

genheit, sich einmal umzuschauen. Ob beim Obsthof Dreissen, Bauernhof Janßen, Bauernhof Hillensberger Hof, Spargelhof Hensgens oder Familienbetrieb Meuwissen – die Radfahrer hatten es einfacher als die mit Autos ange-reisten Besucher, weil sie sich eine Parkplatzsuche ersparen konnten. (agsb)



Jede Menge Rinder, noch mehr Besucher: In den Ställen herrschte Hochbetrieb.



Der autonom fahrende Traktor auf dem Obsthof zog bewundernde Blicke auf sich.



Conzen und Königin: Der Kreisbauernchef begrüßte die Rheinische Kartoffelkönigin Lisa Blumenkamp bei der Höfetour.

Heinsberg Zeitschrift  
HANS-PIETER THOLEN



Gangelt

Mich beeindruckt hier auf dem Familienbetrieb Meuwissen in Stein in erster Linie die Sauberkeit des Viehs und der Ställe. Angetan bin ich von der eigenen Energiewirtschaft hier. Biogas, Photovoltaikanlage – das ist sehr interessant.



HARALD FALTNY

Hastenrath

Ich finde den Hillensberger Hof der Familie Weinberg und auch die großen Hallen sehr sauber und gepflegt. Ich bin erstaunt über die großen Gerätschaften hier auf dem Hof. Es schon imposant, wenn man die heutige Technik besonders – hier im Kartoffelanbau – sieht. Ich finde diese Höfetour sehr informativ. Man sieht sonst immer nur das Produkt. Nun sieht man, was dahinter steckt.



ELSBETH LAUGS

Kreuzrath

Als Spargelliebhaberin bin ich vom Spargelhof Hensgens in Havert begeistert. Die Infos über den Spargelanbau und die weitere Verarbeitung war sehr interessant, wobei mir die Spargelschälmaschine sowie Spargelsortieranlage imponierte. Ich hatte mir generell die Größe dieser Höfe nicht so vorgestellt.



LORENZ KÖSTERS

Havert

Die Obstzucht hier bei Dreissen in Wehr interessiert mich und ich finde es gut, dass es solche Betriebe hier im Seltkant gibt. Begeistert bin ich vom selbstständig fahrenden Plantagenfahrzeug, so etwas habe ich noch nie gesehen. Ich bin beeindruckt vom großen Interesse der Besucher, die nicht nur aus dem Seltkant kommen. Die Höfe haben sich hervorragend präsentiert. (agsb)/Fotos (4): agsb